

Ausgabe H2/2017

DATA SECURITY

Wie sicher sind Sie (sich)?

Social Engineering
Schaffen wir Awareness

Seite 5

SEQIS GmbH
Mit neuem Namen und
neuem Logo ins neue
Geschäftsjahr

Seite 7

**Die EU Datenschutz-
Grundverordnung**
Auswirkungen auf die IT

Seite 19

Titel: „Mein Traum Afrika“, Künstler: Sophie Leditznig, Technik: Acryl auf Leinwand

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Editorial.....3

Social Engineering.....5

Schaffen wir Awareness!

...neuer Name – gleicher Setup.....7

Aus „SEQIS Software Testing GmbH“ wird „SEQIS GmbH“

SEQIS „10 things“.....9

Expertentreff #01/2017:
„Agile Testing Strategie für die effiziente Continuous Delivery von Microservices“

SEQIS Kalender.....12

Alle Termine auf einen Blick in unserer Schulungs- und Veranstaltungsübersicht

Gewinnspiel.....14

Lösen Sie unsere Gewinnfrage und gewinnen Sie ein praxisnahes Handbuch zur neuen EU Datenschutz-Grundverordnung

Mit neuem Logo ins neue Geschäftsjahr.....15

Entdecken Sie die Entwicklung unseres neuen Logos

Auflösung Gewinnspiel....16

Finden Sie hier die Auflösung des Gewinnspiels der letzten Ausgabe H1/2017

Sicherheit im Alltag.....17

Ein kleiner Anstoß zum Nachdenken

Die EU Datenschutz-Grundverordnung.....19

Auswirkungen auf die IT

Über SEQIS QualityNews:

Dieses Magazin richtet sich an Gleichgesinnte aus den Bereichen Software Test, IT Analyse und Projektmanagement im IT Umfeld. Die SEQIS Experten berichten über ihre Erfahrungen zu aktuellen Themen in der Branche. Die Leser des Magazins gestalten die Ausgaben mit: Schreiben Sie uns Ihre Meinung im SEQIS Blog (www.SEQIS.com/de/blog-index) oder als Leserbrief.

Wenn Sie dieses Magazin abbestellen möchten senden Sie bitte ein Mail an marketing@SEQIS.com.

Impressum:

Information und Offenlegung gem. §5 E-Commerce-Gesetz und §25 Mediengesetz

Herausgeber: SEQIS GmbH,
Neusiedler Straße 36, A-2340 Mödling
Tel: +43 2236 320 320 0
Fax: +43 2236 320 320 350
info@SEQIS.com, www.SEQIS.com
Gericht: Bezirksgericht Mödling
Firmenbuchnummer: 204918a
Umsatzsteuer-ID: ATU51140607
Geschäftsführung: Mag. Alexander Vukovic, Mag. Alexander Weichselberger, DI Reinhard Salomon

Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, 2544 Leobersdorf
Erscheinungsweise: 2x pro Jahr
Für die verwendeten Bilder und Grafiken liegen die Rechte für die Nutzung und Veröffentlichung in dieser Ausgabe vor. Die veröffentlichten Beiträge, Bilder und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. (Kunstwerke: Lebenshilfe Baden und Mödling, Fotos: © Fotolia.com).

Sämtliche in diesem Magazin zur Verfügung gestellten Informationen und Erklärungen geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und sind unverbindlich. Irrtümer oder Druckfehler sind vorbehalten. Hinweis im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird die geschlechtsspezifische Differenzierung nicht durchgehend berücksichtigt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Ihre Meinung ist gefragt!

Nach den QualityNews ist bekanntlich vor den QualityNews! Schon bald arbeiten wir wieder auf Hochtouren an der nächsten spannenden Ausgabe. Lesen Sie nur das, was Sie wirklich interessiert! Sagen Sie uns, welche Themen Sie spannend finden.

Kontaktieren Sie uns: marketing@SEQIS.com

Join us: [facebook.com/SoftwareTestIsCool](https://www.facebook.com/SoftwareTestIsCool)

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und Wünsche!



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

wir freuen uns, Ihnen die nächste Ausgabe der SEQIS QualityNews zu präsentieren.

Wie haben Ihnen die bisherigen Ausgaben gefallen? Konnten Sie hilfreiche Tipps für Ihren Arbeitsalltag mitnehmen oder auch an der ein oder anderen Stelle ein wenig schmunkeln? Über Feedback und Anregungen Ihrerseits freuen wir uns.

Dieses Mal warten auf Sie wieder zahlreiche interessante Artikel rund um unsere Spezialbereiche Software Test und IT Analyse.

Auch in dieser Ausgabe stellen wir unseren Beiträgen einen nicht-technischen Aspekt an die Seite:

Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Kunstwerke der Lebenshilfe Niederösterreich der Werkstätten Baden und Mödling. Denn nicht nur unsere Spezialisten, sondern auch die

Klienten der Lebenshilfe leben für ihre(n) Beruf(ung) und haben dadurch eine Menge gemeinsam.

In unserem Arbeitsalltag sind wir zunehmend ernsthaften und persönlichen Bedrohungen aus dem Netz ausgesetzt.

Umso wichtiger ist es, diese Gefahren zu kennen, sich bewusst zu machen und mit den richtigen Maßnahmen (re)agieren zu können.

Auch Menschen mit Einschränkungen sind in ihrem Alltag regelmäßig mit dem Thema Sicherheit konfrontiert und auf Maßnahmen zur Risikominimierung angewiesen, wohl mehr im Kontext zu „safety“ und weniger „security“. Oder ist diese Trennung falsch und sind die Übergänge dazwischen nicht doch auch fließend? Wann wird ein „security“-Issue zu einem „safety“-Issue?

Wir wünschen viel Lesevergnügen mit unseren SEQIS QualityNews!

Ihre SEQIS Geschäftsleitung



Mag. Alexander Vukovic



Mag. Alexander Weichselberger



DI Reinhard Salomon



Titel: „Paradiesvogel“, Künstler: Katarina Tadic, Technik: Aquarell

SEQIS Education: Für Sie unser Kursangebot im Herbst!

Für Sie haben wir nach der Sommerpause folgende Kurse vorbereitet:

- ✓ 25.09. – 29.09.2017: iSQI® CAT Certified Agile Tester
- ✓ 11.10. – 12.10.2017: iSQI® CABA Certified Agile Business Analysis
- ✓ 08.11. – 09.11.2017: CMAP® Mobile App Testing, Foundation Level
- ✓ 13.11. – 14.11.2017: ISTQB® Certified Tester, Foundation Level Extension, Agile Tester

Sie profitieren von erfahrenen Trainern, modernstem Equipment und attraktiven Tipps für die Praxis!

Alle Informationen zu unserem Kursangebot sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website unter www.SEQIS.com.

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung auch persönlich entgegen:

Tel.: +43 (0) 2236 320 320 0

Mail: sales@SEQIS.com



Titel: „Flipper“, Künstler: Claudia Toth, Technik: Acryl auf Leinwand

Social Engineering – schaffen wir Awareness!

von Klemens Loschy

Wer sich in der Welt der IT bewegt hat den Begriff „Social Engineering“ sicherlich bereits gehört. Was verbirgt sich aber eigentlich dahinter?

Social Engineering ist eine Art Angriff auf Menschen (was an sich schon interessant ist, da es in der IT normalerweise um Hard- oder Software geht), die gezielt menschliche Charakteristika (wie Hilfsbereitschaft) ausnützt und Verhaltensweisen beeinflusst, um an bestimmte Informationen zu gelangen.

Ziel ist es, den Angegriffenen dazu zu bewegen etwas zu tun, das nicht zu seinem Vorteil ist, aber dafür dem Angreifer hilft.

Seit vielen Jahren schon wird Social Engineering auf dem elektronischen Weg, zu meist per Email, betrieben. Mehr oder weniger dubiose Absender möchten, dass der Angegriffene Geld auf ein Konto überweist:

- Mal ist es der Paketdienst oder ein Mobilfunkanbieter, dann wieder ein Rechtsanwalt.
- Ab und zu auch ein Erbe, der gerne bereit ist, das zukünftige

Vermögen zu teilen, wenn man ihm zuerst aus seiner misslichen Lage hilft – dazu ist natürlich wieder eine Überweisung oder zumindest Kontodaten notwendig...

Obgleich diese Art von Social Engineering vom Kosten-Nutzen-Faktor für den Angreifer sicherlich lukrativ ist, gewinnen Face2Face Angriffe immer mehr an Relevanz. Im Fokus dabei steht zumeist der Angriff auf persönliche, aber auch firmeninterne Daten.

Das heißt, im Gegensatz zur simplen Aufforderung Geld zu überweisen, wird hier gezielt versucht Daten zu stehlen; und was (personenbezogene) Daten heutzutage Wert sind und was der Verlust dieser Daten bedeutet, muss an dieser Stelle nicht erläutert werden (*siehe auch Artikel zur DSGVO ab Seite 19*).

Dabei ist es erstaunlich, wie schnell und einfach Menschen bereit sind, Zugangsdaten (natürlich inklusive Passwort) zu deren Facebook-, Mail- oder Windows-Accounts preiszugeben – oft schon durch einfaches Nachfragen!



Klemens Loschy

kann auf jahrelange Erfahrung in den Bereichen Testautomation, Last- und

Performancetests, funktionale Tests, Testen in agilen Teams, Anwendungsentwicklung von Testsoftware sowie Beratung und Unterstützung in zahlreichen Projekten unterschiedlichster Branchen zurückblicken.

Durch sein hohes Interesse an Test und Softwareentwicklung sowie an Technik im Allgemeinen, kann er stets die neusten Erkenntnisse in seine Projekte miteinbeziehen.

Seine Flexibilität, Einsatzbereitschaft und sein breites Wissen zeichnen sich in agilen Projekten besonders aus.

Die Gefahr für Unternehmen, einer solchen Attacke zu erliegen, ist immens präsent. Gerade bei großen Unternehmen mit mehr Mitarbeitern ist die Angriffsfläche umso größer.

Wie kann man sich als Unternehmen schützen, um keiner Face2Face Social Engineering Attacke zu erliegen?

Neben den (vermutlich bereits) existierenden Prozessen, die formal dazu dienen solche Angriffe zu unterdrücken oder zumindest zu erschweren, ist es enorm wichtig, die Awareness bei allen Mitarbeitern zu schärfen.



Prozesse alleine bringen nicht den gewünschten Erfolg, wenn nicht jedem klar ist, wozu diese Prozesse gut sind und wovor sie schützen sollen.

Und wenn ein vermeintlicher System-Administrator nach den Zugangsdaten fragt, weil er eben mal dem Benutzer bei einem Problem helfen möchte, hilft kein Formalismus... Da helfen nur gut ausgebildete und sensibilisierte Mitarbeiter! ■

Wie kann man sich vor Social Engineering-Angriffen schützen?

- Gehen Sie in Ihrem Unternehmen offen mit dem Thema um: Diese Art von Angriff betrifft alle, nicht nur die IT!
- Machen Sie Social Engineering zum Thema, dauerhaft! Informieren Sie aktiv in Ihrem Unternehmen über diese Praktiken!
- Haben Sie ein gesundes Misstrauen gegenüber unbekannten Kollegen/Lieferanten/Absendern/...



Titel: „Frühling“, Künstler: Lena Kaiser, Dagmar Antel, Sarah Scherrer, Technik: Acryl auf Leinwand

... neuer Name – gleicher Setup

von Alexander Weichselberger

Unser Firmenname hat sich seit der Firmengründung 2001 gleich zwei Mal geändert:

Ursprünglich nannten wir uns „SEQIS Software Engineering GmbH“. Unser Portfolio basierte auf zwei strategischen Säulen: Erstens die Entwicklung von ordentlichen Testtools und zweitens Software Testing HandsOn in Projekten (→ daher „E“ für Engineering bzw. „Q“ für Qualität in SEQIS*).

2008 ließen wir die Entwicklung von Testtools fallen – wir hatten zwar bis dahin hervorragende Tools für Testfallverwaltung und Testautomation entwickelt („KeepLiquid Testmanager“ bzw. „KeepLiquid Testautomation“) und konnten damit auch den Praxisnachweis in vielen Consulting-Projekten erfolgreich durchführen. Ein stabiler Umsatzträger waren die Testtools jedoch leider nicht.

Hinzu kam, dass unsere Consultants durch Weiterbildungsmaßnahmen am Markt sehr gefragt waren. Unsere Kunden verpflichteten immer wieder auch unsere Toolentwickler, die in der Praxis ja auch einen hohen Prozentsatz ihrer Zeit testen, in ihre Projekte. Diese Doppelbelastung dieser Mitarbeiter – bei uns entwickeln und zusätzlich Kundenprojekte zu testen – wollten wir nicht mehr länger forcieren.

Somit legten wir unseren Firmenschwerpunkt auf Software Testen. Damit einhergehend wurde aus „SEQIS Software Engineering

GmbH“ die „SEQIS Software Testing GmbH“.

Heute, 2017, passt der alleinige Fokus auf Testing im Namen schon lange nicht mehr.

Seit 2009 punkten wir zusätzlich mit unserem Know-how und Einsatz im Bereich IT Analyse und Requirements Engineering, in einigen Projekten stellen wir auch Projektmanager.

Somit war es einfach wieder an der Zeit unseren Namen anzupassen und die Einschränkung herauszunehmen: **SEQIS GmbH**.

Damit ist eigentlich alles gesagt und wir nennen uns jetzt endlich so, wie wir in der Branche gerufen werden:

„SEQIS“ – wenn’s um qualitativ hochwertige Lösungen geht. ■



Mag. Alexander Weichselberger hat seine Einsatzschwerpunkte in den Bereichen Systemanalyse,

Software Test, Koordination und Management von exponierten Großprojekten und kann auf jahrelange Erfahrung zurückblicken.

Dieses Wissen gibt er gerne in Form von Coachings, Methodentrainings und Fachvorträgen weiter.

*) Was bedeutet SEQIS?

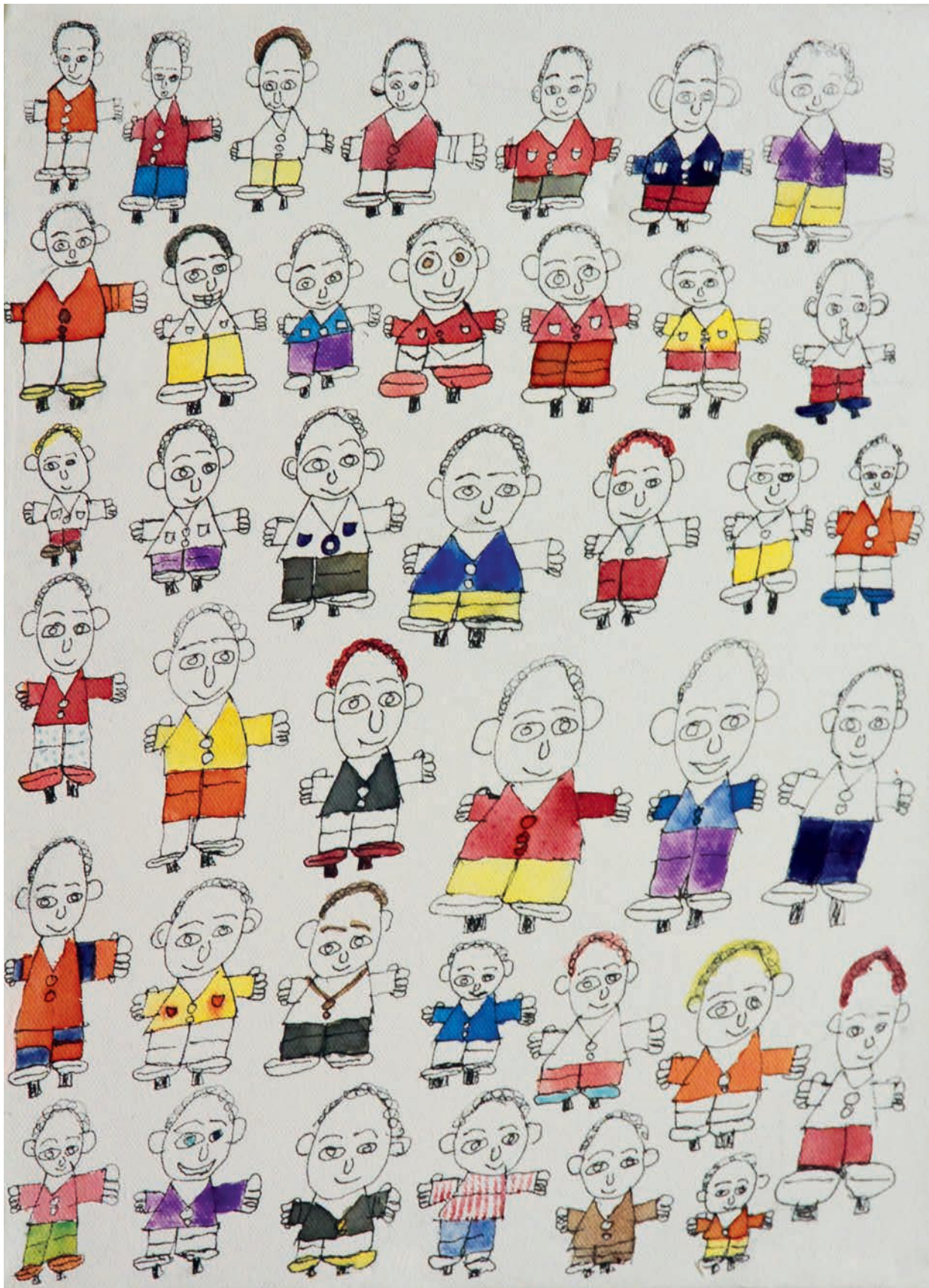
SEQIS ist per se ein Kunstwort und wurde aus den Anfangsbuchstaben folgender Begriffe zusammengesetzt:

S unser Schwerpunkt liegt auf **Software** Entwicklung – natürlich im Zusammenspiel mit entsprechender Betriebsumgebung

E hier wird Neues geschaffen: Craftsmanship und ordentliches **Engineering** sind unser Zugang in Projekten

Q bei uns dreht sich alles um **Qualität**

I „based on **inflective standards**“ (= „basierend auf flexiblen bzw. beugbaren Standards“; ein Hilfsbegriff für „agil“, das zum Gründungszeitpunkt noch nicht etabliert war). D.h. wir kennen, nutzen und setzen auf gängige Standards (IEEE, ISO, DIN, ISTQB®, IREB®, PMI,...), entwickeln diese jedoch in unserer Praxis weiter und hinterfragen diese auch. Es geht im Kern unseres Tuns um die jeweils für die Projektsituation richtigen Schritte, nicht alleine um die (sture) Abwicklung von Vorgaben...



Titel: „Comic Maxerl“, Künstler: Rene Obermayer, Technik: Filzstift auf Leinwand

SEQIS „10 things“-Expertentreff #01/2017: „Agile Testing Strategie für die effiziente Continuous Delivery von Microservices“

von Alexander Vukovic

Der erste Expertentreff 2017 beschäftigte sich mit dem Thema „Agile Testing Strategie für die effiziente Continuous Delivery von Microservices“. Im Mittelpunkt des Vortrages stand eine beispielhafte Teststrategie, um die im Rahmen der Entwicklung von Microservices kontextspezifischen Herausforderungen gekonnt adressieren zu können.

1. Berücksichtigen Sie die Eigenheiten von Microservices

Traditionell werden Applikationen als Monolithen designt, versioniert und ausgeliefert. Microservices brechen mit diesem Ansatz. Funktionen werden fachlich zu Services gruppiert, die nur lose gekoppelt sind, keine gemeinsame Datenhaltung haben und wiederum andere Services verwenden oder von anderen Services verwendet werden können.

Dieser Architekturansatz bringt einige Vorteile mit sich, wie die Möglichkeit, jederzeit und unabhängig von anderen Services zu deployen. Durch die lose Kopplung und die unabhängige Datenhaltung entstehen aber auch einige Herausforderungen, insbesondere für das Testing.

Beachten Sie daher die Eigenheiten von Microservices und adressieren Sie die Spezialitäten in Ihrer Agile Testing Strategie.

2. Setzen Sie auf geeignete Tools

Ohne geeignete Tools ist eine Agile Testing Strategie, die primär auf Automation setzt, nicht umsetzbar. Die vielfältigen Möglichkeiten, die der Toolmarkt heute bietet, lassen es zu, für jeden Einsatzzweck das am besten geeignete Tool zu

wählen. Ein Toolstack, der sich in der Praxis bewährt hat, wurde in den Vortragsfolien genauer skizziert. (Anm.: Diese finden Sie unter www.SEQIS.com zum Download.)

Die Mischung aus Open Source Werkzeugen und kommerziellen Lösungen deckt den gesamten Prozess hinter der Agile Testing Strategie vollständig ab.

3. Exploratives Session Based Testing, unbedingt!

Microservices arbeiten primär über APIs (Application Programming Interfaces), können also nicht über eine Oberfläche aufgerufen werden, sondern müssen orchestriert werden. D.h. es wird zumeist ein HTTP-Call gegen die öffentliche Schnittstelle des Services parametrisiert abgesetzt.

Das Service antwortet wiederum mit einem HTTP-Return Code und ggf. mit Daten, meist in der JSON-Form (JavaScript Object Notation). Das ist ein technischer Vorgang, der nicht unmittelbar dazu geeignet erscheint, im Rahmen einer explorativen manuellen Testsession getestet zu werden.

Mit den richtigen Tools (z.B. SoapUI, Neoload, Jmeter) ist es jedoch sehr einfach auch APIs Session Based zu testen. Nehmen Sie Session Based Testing daher unbedingt in die Agile Testing Strategie auf!

4. Setzen Sie auf die richtige Basis

Microservices müssen stabil und unabhängig lauffähig sein. Ihre Schnittstelle nach außen muss möglichst stabil bleiben.



Mag. Alexander Vukovic ist SEQIS Gründer und Chief Evangelist. Er ist erster Ansprechpartner für

alle agilen, testmethodischen und testtechnischen Anfragen. In der Praxis arbeitet er als Agile Quality Coach, Berater, Interims-Testmanager, CI-Experte und Lasttester. Mehr als 20 Jahre Beratertätigkeit führten ihn während seiner zahlreichen Projekte in die unterschiedlichsten Branchen und Länder.

Sein persönliches Motto „Es gibt keine Probleme, sondern nur nicht gefundene Lösungen“ spiegelt sich in jedem Projekt wider.

Umso wichtiger ist es, die Funktionalitäten von Microservices von der Basis weg richtig zu testen und abzusichern.

Die unabdingbare Basis und das wichtigste feinmaschige Fallnetz sind Unit Tests, die kleine Code-teile, wie z.B. einzelne Methoden, isoliert prüfen.

Funktional ist die nächste Stufe in Form des Component Tests am wichtigsten. Diese wird auch auf Codeebene automatisiert, integriert aber die Einzelteile eines Microservices und testet es funktional. Last but not least sind Contract Tests ganz wichtig, um die Schnittstellenvereinbarungen für alle Nutzer eines Microservices stabil zu halten und abzusichern.

5. Sichern Sie die Anforderungen aus Benutzersicht mittels End 2 End Tests

End 2 End Tests integrieren die Microservices aus Benutzersicht. Sie sind unbedingt notwendig, aber sehr teuer und aufwendig umzusetzen.

Es ist daher wichtig, die richtigen End 2 End Tests risikobasiert auszuwählen und die Testtiefe über die unteren Teststufen zu realisieren.

Mittels BDD-Gherkin-Notation (Behavior Driven Development) können auch End 2 End Tests gut parametrisiert und durch Daten getrieben werden.

End 2 End Tests ersetzen nicht das explorative manuelle Testen – planen Sie das auch unbedingt über die Test Sessions mit ein.

6. Machen Sie auch die Performance zu Ihrem Projekt

Kontinuierliches Performance Engineering ist gerade für Microservices unbedingt notwendig. Es beginnt bei der Überwachung der Codeperformance bei der Unit Test-Durchführung und endet bei der systemeigenen Produktionsüberwachung mit serviceeigenen KPIs.

Dazwischen liegt die toolgestützte iterative Optimierung der Performance. Dabei wird das Service belastet und versucht, das aktuelle Bottleneck zu identifizieren. Ist es gefunden, wird der Test wiederholt und das nächste Bottleneck aufgedeckt.

Die dabei optimierte Konfiguration und die Codebasis müssen unbedingt mitversioniert und mitdeployed werden.

7. Testumgebungsmanagement automatisieren – containerisiert

Containerisation ist der Schlüssel zu einer schlanken und stabilen Produktivsetzung von Microservices. Diese werden in einem Container deployed, konfiguriert und getestet.

Zwischen Testumgebungen und Produktion wird nur der fertige Container verschoben.

Dadurch geht das Artefakt, das den Build verlassen hat, letztlich bis in Produktion. Alle Qualitätsmaßnahmen dazwischen setzen auf dem gleichen Artefakt auf. Fehler am Weg in Produktion werden dadurch ausgeschlossen.

Container können sehr einfach automatisch aufgebaut werden. Das Containermanagementsystem erlaubt direkt auch die



Foto: SEQIS Expertentreff „Agile Testing Strategie für die effiziente Continuous Delivery von Microservices“
(© SEQIS GmbH)

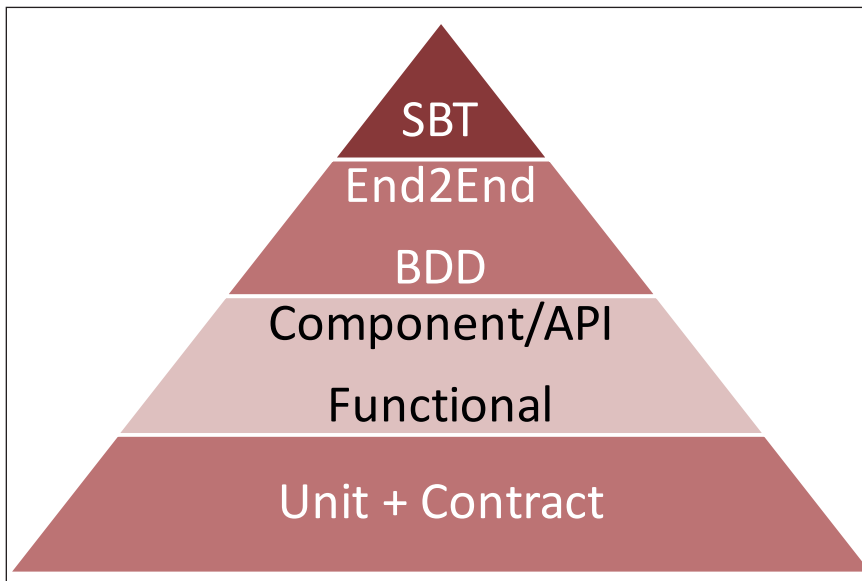


Abb.: Automationsstrategie für Microservices
(© SEQIS GmbH)

Multiplikation und Skalierbarkeit für hohe Lastszenarios in Produktion.

8. Automatisieren Sie Ihre Testdaten

Durch die redundante und unabhängige Datenhaltung ist es für Microservices schwieriger, Testdaten zu erzeugen und einzubinden.

Implementieren Sie daher einen Testmodus in Ihren Microservices. Er ermöglicht es, das Microservice zu testen, ohne von anderen Microservices abhängig zu sein und ohne Testdaten generieren zu müssen.

Diese Testdaten werden im Testmodus vom Microservice selbst erzeugt und wiederholbar bereitgestellt.

Natürlich ist es auch ohne Testmodus möglich, über die normale API eines Microservices Testdaten zu erzeugen, die danach für den eigentlichen Test verwendet werden können.

9. Automatisierte Continuous Integration zur Absicherung Ihrer Qualität

Continuous Integration ist automatisierte Qualitätssicherung von A-Z. Über den Buildserver können Sie jede Aufgabe, vom Compile bis zum Performance Test, vom Unit Test bis zum Deployment in die Testumgebung oder vom automatischen Code Review bis hin zum Reporting vollständig und wiederholbar automatisieren.

Dadurch wird „Immediate Feedback“ an die Entwickler möglich. Sie sehen sofort, ob ihre Codeänderung negative Auswirkungen hat. Auch die regelmäßige, intensive Prüfung aller Qualitätsaspekte bringt die Sicherheit, mit einer geprüften Version die nächsten Schritte zu machen. Unnötige Aufwände werden dadurch vermieden.

Mittels Continuous Integration können Sie „Alles“ – also jeden Build- und QS-Schritt – automatisieren und absichern.

10. Automatisieren Sie den gesamten Weg bis in Produktion mittels Continuous Delivery

Wenn Sie die Basis mit Unit Tests geschaffen, Component Tests, Contract Tests und End 2 End Tests automatisiert und mit Session Based Testing zusätzlich abgesichert haben.

Wenn Sie Performance Engineering in Ihre Agile Testing Strategie aufgenommen haben. Wenn Sie Containerisation für Ihre Testumgebungen und den Testmodus für Ihre Testdaten nutzen. Und wenn Sie all das bereits über ein Continuous Integration System automatisiert durchführen.

Dann sind Sie bereit für den letzten Schritt der Agile Testing Strategie: Continuous Delivery. Über eine Deploychain sichern Sie Ihre Applikation im Container vom Build bis in Produktion vollständig ab.

Damit ist die letzte große Fehlerquelle beseitigt und das schnelle, unabhängige, qualitätsgesicherte Deployment Ihres Microservices sichergestellt. ■

Sie haben unsere bisherigen Veranstaltungen verpasst?

Für Sie haben wir auf unserer Website alle Vorträge in chronologischer Reihenfolge übersichtlich zusammengefasst.

Sie finden dort auch alle Vortragsunterlagen zum Download: www.SEQIS.com

Nach der Sommerpause gibt es noch zwei spannende Expertentreffs.

Alle Details zu den Events finden Sie auf den Seiten 13 und 23.

Alle Termine im Überblick:

SEQIS „10 things“ Expertentreff:
„Kreativität in der IT Analyse“, 21.9.2017, Wien

iSQI® CAT Certified Agile Tester:
25.9. – 29.9.2017, Mödling

iSQI® Certified Agile Business Analysis:
11.10. – 12.10.2017, Mödling

iSQI® Mobile App Testing Professional, Foundation Level:
8.11. – 9.11.2017, Mödling

ISTQB® Certified Tester, Foundation Level Extension, Agile Tester:
13.11. – 14.11.2017, Mödling

SEQIS „10 things“ Expertentreff:
„IT Security“, 16.11.2017, Wien

Die Anmeldung ist ab sofort möglich!

Weitere Infos:
www.SEQIS.com

September	
1	Fr
2	Sa
3	So
4	Mo
5	Di
6	Mi
7	Do
8	Fr
9	Sa
10	So
11	Mo
12	Di
13	Mi
14	Do
15	Fr
16	Sa
17	So
18	Mo
19	Di
20	Mi
21	Do
22	Fr
23	Sa
24	So
25	Mo
26	Di
27	Mi
28	Do
29	Fr
30	Sa

Oktober	
1	So
2	Mo
3	Di
4	Mi
5	Do
6	Fr
7	Sa
8	So
9	Mo
10	Di
11	Mi
12	Do
13	Fr
14	Sa
15	So
16	Mo
17	Di
18	Mi
19	Do
20	Fr
21	Sa
22	So
23	Mo
24	Di
25	Mi
26	Do
27	Fr
28	Sa
29	So
30	Mo
31	Di

November		
1	Mi	Allerheiligen
2	Do	Allerseelen
3	Fr	
4	Sa	
5	So	
6	Mo	
7	Di	
8	Mi	iSQI® Mobile App Testing Professional
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	
12	So	
13	Mo	ISTQB® Certified Tester, FL Extension, Agile Tester
14	Di	
15	Mi	
16	Do	SEQIS „10 things“
17	Fr	
18	Sa	
19	So	
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	
27	Mo	
28	Di	
29	Mi	
30	Do	

Über die SEQIS Expertentreffs „10 things I wished they'd told me!“

An Informationen mangelt es meist nicht – im Gegenteil, derer gibt es oft mehr als genug. Wichtiger denn je ist es, an die entscheidenden Informationen zu gelangen. Als Dienstleistungsunternehmen sind wir uns unserer Rolle als Informant bewusst und sprechen die an Software Test und IT Analyse Interessierten mit der Veranstaltungsreihe „10 things I wished they'd told me!“ konkret an.



Für all jene die Software entwickeln, nutzen, beschaffen, in einem Betrieb für die Software-Qualitätssicherung zuständig oder als Requirements Engineer/Business Analyst tätig sind, haben wir eine passende Plattform geschaffen!

Bei unseren Expertentreffs erhalten Sie die Möglichkeit branchenbezogene Erfahrungen auszutauschen und wertvolle Tipps von den Profis abzustauben. Die Vortragenden bringen aktuelle Test- und IT Analyse-Themen auf jeweils 10 knackige Punkte und teilen mit Ihnen ihre Erfahrungen aus zahlreichen großen und komplexen IT Projekten.

Save-the-Date zu den „10 things“ 2017

Auch im Jahr 2017 laden wir Sie wieder ein, unsere vier kostenlosen Expertentreffs zu aktuellen IT Trendthemen zu besuchen.

**Agile Testing Strategie für die effiziente
Continuous Delivery von Microservices**
Donnerstag, 16. März 2017, ab 08:30 Uhr

**Die EU Datenschutz-Grundverordnung –
Auswirkungen auf den Test**
Donnerstag, 1. Juni 2017, ab 08:30 Uhr

**Auf dem Weg zur innovativen Lösung –
Kreativität in der IT Analyse**
Donnerstag, 21. September 2017, ab 08:30 Uhr

Sind Sie (sich) wirklich sicher? – IT Security im Fokus
Donnerstag, 16. November 2017, ab 08:30 Uhr

Melden Sie sich gleich an und sichern Sie sich Ihren Platz:
www.SEQIS.com

Gewinnspiel: Machen Sie mit und gewinnen Sie ein praxisnahes Handbuch zur neuen EU Datenschutz-Grundverordnung

Auch in dieser Ausgabe haben wir für alle Rätselfüchse wieder ein Gewinnspiel vorbereitet.

Dieses Mal muss folgende knifflige Gewinnfrage richtig beantwortet werden:

Auf einem Regal stehen mehrere Uhren in einer Reihe neben einander.

Zwei davon sind Kuckucksuhren. Eine Kuckucksuhr ist die sechste Uhr von links, die andere ist die achte Uhr von rechts. Zwischen den beiden Kuckucksuhren stehen genau drei andere Uhren.

Wie viele Uhren stehen mindestens im Regal?

Antwort A: 9

Antwort B: 12

Antwort C: 17

Und so nehmen Sie teil:

Senden Sie die richtige Antwort und Ihre Kontaktdaten per Mail an marketing@SEQIS.com unter dem Kennwort „QN Gewinnspiel“.

Unter allen Einsendungen verlosen wir ein **WKO-Handbuch mit allen wichtigen Vorschriften zur neuen EU Datenschutz-Grundverordnung**, welche per 25.5.2018 in Kraft tritt.

(<https://webshop.wko.at/datenschutz-grundverordnung.html>)

Einsendeschluss ist der 30.11.2017.

Die Auflösung des Rätsels finden Sie in der nächsten Ausgabe.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen und wünschen viel Glück!

Teilnahmebedingungen:

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahren. Die Gewinnermittlung erfolgt nach dem Zufallsprinzip und findet nicht öffentlich statt. Der Gewinner wird per Email verständigt.

Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden und ist ausschließlich in der dafür vorgesehenen Form zu konsumieren. Die Gewinnverständigung gilt mit Absendung als erfolgt. Das Zugangsrisiko trägt der Gewinner. Der Teilnehmer stimmt zu, dass die Gewinneinlösung dokumentiert wird und Bildmaterial für Werbung der SEQIS GmbH in jeder Form verwendet werden darf.

Der Gewinn beschränkt sich ausschließlich auf den Erhalt eines Handbuchs zur EU Datenschutz-Grundverordnung im Wert von € 15 (inkl. 10% Ust.). Pro Person und Gewinn wird ein Handbuch ausgegeben. Der Gewinn ist übertragbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Mitarbeiter der SEQIS GmbH sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen. Das Recht, Teilnehmer, die gegen diese Teilnahmebedingungen verstoßen, mit sofortiger Wirkung von der Teilnahme auszuschließen, wird vorbehalten. Eine allenfalls bereits erworbene Berechtigung zum Gewinnbezug erlischt in diesem Fall.

Die SEQIS GmbH behält sich das Recht vor, die Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele jederzeit ohne Ankündigung und Angaben von Gründen nach eigenem Ermessen zu ändern.



Titel: „Spielkarten“, Künstler: Gemeinschaftsbild der Kreativgruppe, Technik: Acryl und Klebetechnik mit Seidenpapier auf Leinwand

Mit neuem Logo ins neue Geschäftsjahr

von Alexander Weichselberger

Wofür braucht man ein Logo?

Auf der Metaebene ist es klar:
Der erste Eindruck ist wichtig für
Wiedererkennung und Abgrenzung
gegenüber dem Wettbewerb.

Das Logo repräsentiert Leistungen
und Produkte sowie das
Selbstverständnis und die
Unternehmenskultur von SEQIS.

Das „Alte“...



Abb. 1: Das alte SEQIS Logo
(© SEQIS GmbH)

Unser „altes Logo“, im Großen und
Ganzen seit 17 Jahren
unverändert, ist sprichwörtlich in
die Jahre gekommen.

Nachdem heuer auch unsere
Website neu gelauncht wird, haben
wir im Zusammenhang auch unser
Logo kritisch beleuchtet und sind
zu folgender Einschätzung
gekommen:

- Zu wenig konstruiert / technisch
für eine systematisch
arbeitende IT Firma
- „Q“ zu wenig konkret – wofür
steht es?
- Schrift mit zu wenig
eigenständigem Charakter
- Kombination mit Stempel
reduziert Wirkung der
Wortmarke

Somit begaben wir uns auf die
Suche nach einem Partner für die
Neugestaltung.

Mit der Agentur Ghostcompany
(www.ghostcompany.com) fanden
wir einen Partner für Design und
gleich auch für den Bau der
„Website-Neu“.

Nach einigen internen
Abstimmungsrunden –
es werden ja grundsätzliche bis
hin zu ethischen Normen im Logo
repräsentiert – konnten wir
folgende Kriterien für die
Gestaltung des Logos fixieren:

Was macht SEQIS?

- Hilft Kunden mit Consultants in
IT Fragen zu Software Test und
IT Analyse

SEQIS USPs sind...

- Packt an
- Übernimmt Verantwortung
- Richtiges richtig tun

SEQIS Kunden profitieren von...

- Handschlagqualität
- Blick über den Tellerrand
- Erfahrung & Praxis
- Vordenker-Rolle

SEQIS Tonalität

- Agil
- Offen
- Sozial
- Vorne dabei

Das Ergebnis

Nach nur wenigen Abstimmungs-
runden stand es fest, unser neues
Logo.

... und wofür das „Q“ diesmal
steht? Natürlich steht das Q wieder
für Qualität! Allerdings in Form
eines Zifferblatts, das rot
signalisiert: **„Besser von Anfang
an mit SEQIS!“** ■



Abb. 2: Das neue SEQIS Logo
(© SEQIS GmbH)

Auflösung des Gewinnspiels der letzten QualityNews-Ausgabe

Beim Gewinnspiel der Ausgabe QN H1/2017 musste folgende Gewinnfrage richtig beantwortet werden:

Fünf Personen (A, B, C, D und E) unterhalten sich:

A: „B lügt dann, wenn D die Wahrheit sagt.“

B: „Wenn C die Wahrheit sagt, dann ist entweder A oder D ein Lügner.“

C: „E lügt und auch A oder B lügen.“

D: „Wenn B die Wahrheit sagt, dann auch A oder C.“

E: „Unter den Personen A, C und D befindet sich mind. ein Lügner.“

Zwei Personen lügen. Welche?

Antwort A: A und D

Antwort B: B und C

Antwort C: B und E

Die richtige Antwort lautet:

Antwort C: B und E

Auch dieses Mal gibt es wieder einen tollen Preis zu gewinnen!

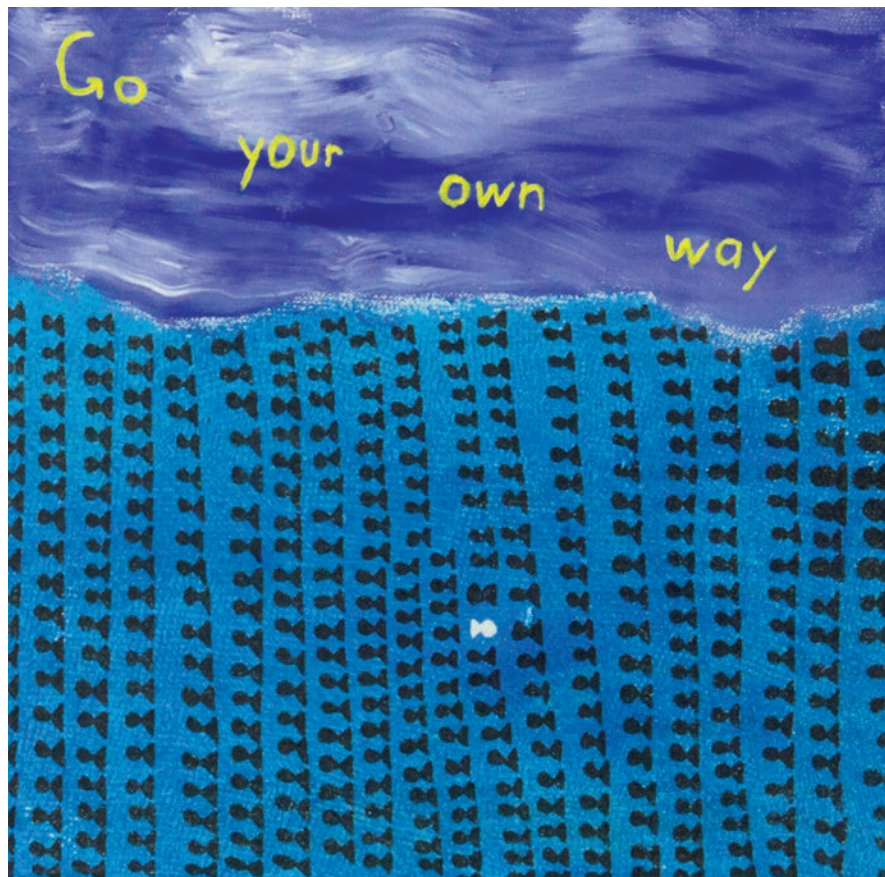
Nutzen Sie Ihre Chance und gewinnen Sie ein Handbuch zur neuen EU Datenschutz-Grundverordnung.

Das Gewinnspiel dieser Ausgabe finden Sie auf Seite 14.

Wir gratulieren dem Gewinner des Präsentationskits von Neuland® sehr herzlich!



Quelle: © neuland.at



Titel: „Go your own way“, Künstler: Michael König, Technik: Acryl auf Leinwand

Sicherheit im Alltag – ein kleiner Anstoß zum Nachdenken

von Christian Böck

Der Begriff „Security“ stammt aus der lateinischen Sprache. Er geht auf „securus“ (sorglos) zurück und setzt sich aus „sed“ (ohne) und „cura“ (Für-Sorge) zusammen.

„Sicherheit bezeichnet einen Zustand, der frei von unvermeidbaren Risiken ist oder als gefahrenfrei angesehen wird. Mit dieser Definition ist Sicherheit sowohl auf ein einzelnes Individuum als auch auf andere Lebewesen, auf unbelebte reale Objekte oder Systeme wie auch auf abstrakte Gegenstände bezogen.“
[Quelle: Wikipedia – 04.05.2017]

Was bedeutet Sicherheit in der heutigen Zeit für uns?

Für viele Menschen ist damit ein intaktes Familienleben, ein gesicherter Arbeitsplatz oder die eigene Gesundheit verbunden.

Wie sieht es mit der Sicherheit im täglichen Alltag aus?

Wir verwenden den Sicherheits-

gurt im Auto, achten darauf, dass unsere Kinder beim Radfahren oder Skifahren einen Helm tragen, wir statten unsere Wohnungen/Häuser mit Alarmanlagen, Sicherheitstüren und Vielem mehr aus – und tun noch viele andere Dinge, damit unser Leben relativ sicher ist.

Aber Hand aufs Herz, auch hier sind wir oft sehr lässig oder gar nachlässig beim Umgang mit Daten, elektronischen Geräten oder sonstigen Dingen.

Beispiele aus der Praxis gefällt?

- Pin-Code und Bankomatkarte gemeinsam aufbewahren
- Handy ohne Codesicherung herumliegen lassen
- Auto mittels Funksteuerung auf einem Parkplatz versperren oder öffnen
- Kurz außer Haus gehen und die Eingangstür nicht versperren
- Handtasche in den Einkaufswagen legen und im Supermarkt kurz wo anders hingehen



Christian Böck ist Consultant für Software Test und IT Analyse bei SEQIS.

Nach einigen Jahren in der Softwareentwicklung hat er sich auf das Aufgabengebiet Test konzentriert. Von Anfang an waren diese Aufgaben mit Qualitätssicherung und Security eng verbunden.

Das Thema Sicherheit ist dadurch ein noch wichtigerer Bestandteil seines privaten und beruflichen Lebens geworden.

Und welche Rolle hat Security im Bereich der IT?

Sichern wir unsere wichtigen Daten regelmäßig oder verlassen wir uns darauf, dass eh nichts passieren wird? Und dann sind wir ganz überrascht, wenn plötzlich der Laptop durch ransomware gesperrt wird und womöglich alle Daten verloren sind.

Ist unser Passwort wirklich sicher? Ist der Virenschutz immer aktuell? Passiert es nicht auch hin und wieder, dass wir im Beruf unseren Arbeitsplatz verlassen und darauf vertrauen, dass sich der Computer selbst sperrt – noch dazu ausreichend rasch? Wir sind dann ganz verwundert, wenn vertrauliche Informationen bei anderen auftauchen oder publik gemacht werden.



Dies betrifft aber nicht nur den Computer, auch liegen gelassene USB-Sticks oder Dokumente sind oft Ziel des Interesses anderer.

Sind wir im Umgang mit Informationen sowie persönlichen Daten in den Social Networks nicht oft sehr freigiebig?

Ein gutes Beispiel dafür: Urlaubsfotos aus einem fremden Land posten, während die Wohnung leer steht – und im Anschluss verwundert sein, wenn diese nach dem Urlaub nicht mehr alles beinhaltet wie vorher.

Das gleiche gilt für Firmeninterneta. Dort betrifft es aber nicht nur die eigene Person, sondern hier kann es zu Problemen im bzw. für das gesamte Unternehmen kommen, wenn sensible Daten in falsche

Hände geraten oder gar veröffentlicht werden.

Einkaufen im Internet ist auch eine beliebte Quelle für die „Preisgabe“ von persönlichen Informationen und vertraulicher Bankdaten. Überprüfen wir wirklich immer, ob das Verkaufsportal sicher ist?

Sie werden sich jetzt fragen: Wo sind Lösungsvorschläge?

Diese werden Sie in diesem Artikel nicht finden. Ich wollte Ihnen einen Anstoß zum Nachdenken über den Umgang mit dem Thema Sicherheit im privaten wie auch beruflichen Umfeld geben und hoffe, dies auch getan zu haben.

Denn die besten Tipps zum Schutz persönlicher Daten sind immer noch: Vorsicht, Achtsamkeit und eine Portion Skepsis! ■

Sie möchten mehr zum Thema IT Security erfahren?

Besuchen Sie doch unseren „10 things“ Fachvortrag am 16. November 2017.

Die Teilnahme ist kostenlos, aber die Anzahl der Plätze limitiert – sichern Sie sich daher gleich Ihren Platz auf unserer Website unter www.SEQIS.com.

Alle Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auch auf den Seiten 13 und 23.



Titel: „New York, alleine zuhause“, Künstler: Max Minnichmayr, Technik: Acryl auf Leinwand

Die EU Datenschutz-Grundverordnung – Auswirkungen auf die IT *)

von Alexander Weichselberger

Bald ist sie da – die EU (weite) Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)! Wenn man sich die Dichte der Nachrichten und Artikel seit rund einem Jahr dazu ansieht wird klar, dass sich wohl kein Unternehmen diesem Thema entziehen bzw. dieses ignorieren kann. Vordergründig sind die Strafen bei Verletzungen deutlich angezogen worden – abhängig vom Vergehen bis zu 20 Mio. € bzw. 4% des konzernalen Umsatzes. Die bislang vergleichsweise geringen Strafen von bis zu 25.000 € haben den Aufwand für eine intensive Sicherung zumindest kalkulatorisch nicht gerechtfertigt – jetzt kommt aber mehr Druck ins System. Und hat unmittelbare Auswirkung auf IT Analyse und SW Test.

Vergleicht man die bisherigen Gesetze zum Schutz von Daten, so sind generell das Datenschutzgesetz 2000 (DSG 2000) sowie speziellere, branchenspezifische Gesetze, wie zum Beispiel das Bankwesengesetz, heranzuziehen.

Schwerpunkte der DSGVO



Abb. 1: Gültigkeit EU weit
(© SEQIS GmbH)

War beim DSG 2000 der Schutz des Ausspionierens durch den Staat noch wesentlicher Schwerpunkt der Gestaltung, so wird bei der DSGVO den aktuellen Möglichkeiten und Trends mehr Rechnung getragen.

Höheres Datenaufkommen durch z.B. IoT, Informationen über Mobilität durch GPS, Vernetzung von Daten durch Auswertungen und Analysen (BigData) bis hin zum Umgang in den Social Networks (Facebook und Co.):

Wir werden bereits ausspioniert! Jetzt geht's (nur noch) darum, die personenbezogenen Daten zu schützen und die Selbstkontrolle über Daten zu verbessern. Auch Kindern soll durch die DSGVO ein besonderer Schutz eingeräumt werden.

Personenbezogene Daten

... sind alle Informationen, die sich auf bereits identifizierte oder identifizierbare natürliche Personen beziehen (Anm: Juristische Personen sind ausgenommen – allerdings wird aktuell der Bezug zwischen den Vertretern der juristischen Personen und deren schützenswerte Daten diskutiert; hier werden wohl auch noch Handlungsdirektiven kommen).

Identifizieren Sie Verarbeitungen mit personenbezogenen Daten

Stellen Sie sich die Frage: Welche personenbezogene (pb) Daten verantworten, verarbeiten und/oder übertragen Sie in welche Systeme?

Berücksichtigen Sie auch unbedingt Systeme in der Cloud, die Sie eingebunden haben – und fragen Sie sich nach Datenverwendungen, die Sie selbst nicht hergestellt haben (Drittdatenquellen)!

By-the-way: Ihre pb Daten werden in Ihrem Unternehmen sicherlich auch als XLS-Auswertungen und Listen in den Filesystemen, in E-Mailsystemen, etc. vorkommen. Haben Sie diese Systeme schon auf Ihrer Liste?

Personenbezogene (pb) Daten

- Name, Anschrift, Geburtsdatum, Foto, Ausbildung, Beruf, Familienstand, Staatsangehörigkeit, religiöse oder politische Einstellung, rassische & ethnische Herkunft, Gewerkschaftszugehörigkeit, Urlaubsplanungen
- Persönliche Vorlieben und Verhalten, Arbeitsleistung und Beurteilungen, Zuverlässigkeit, sexuelle Vorlieben
- Informationen über (Vor)strafen, Strafdaten, Verurteilungen
- Einkommen, Kapitalvermögen, Schulden, Eigentum (Haus, Wohnung, Auto,...), Kreditkartendaten, Bankkonten
- Sozialversicherungsnummer, Personalnummer, Kfz-Kennzeichen, Kundennummer
- Informationen über körperlichen & geistigen Gesundheitszustand, genetische und biometrische Daten, Proben
- Aufenthaltsort oder Ortswechsel
- Online Kennungen: IP Adressen, Cookiekennungen, Mac Adressen
- Aufnahmen optoelektronischer Vorrichtungen

Abb. 2: Was sind personenbezogene Daten?
(© SEQIS GmbH)

Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten

- Inhalt / Aufbau
 - Namen & Kontaktdaten, Vertreter & Datenschutzbeauftragte
 - Zweck der Datenverarbeitung
(z.B. Bestellsystem; Empfehlung: inkl. Rechtsgrundlage, z.B. Einwilligungserklärung)
 - Kategorien betroffener Personen, Daten sowie Empfänger
(z.B. Kunden & Lieferanten; Rechnungsdaten, Adressdaten; Sozialversicherung, Finanzamt, Steuerberater & Konzernmutter USA)
 - Vorgesehene Löschfristen der verschiedenen Datenkategorien
 - Beschreibung der technischen und organisatorischen Datensicherheitsmaßnahmen (nach Möglichkeit)
 - Wenn Datenschutz – Folgeabschätzung notwendig
 - Sensible Daten, neue Technologie, hohes Risiko für Rechte & Freiheiten Betroffener,...

Abb. 3: Inhalte eines Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten
(© SEQIS GmbH)

Erstellen Sie ein Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten

Hier noch eine Empfehlung:
Damit Ihr Verzeichnis künftig aktuell bleibt, sollten Sie für Updates und Erweiterungen Ihrer Systeme Ihre Definition of Done (DoD) bzw. Quality Gates entsprechend anpassen.

Erweiterte Pflichten bei der Datenverarbeitung

Mit der DSGVO wurden eine Menge Grundsätze verabschiedet, die große Herausforderungen mit sich bringen (siehe Abbildung 4).

Viele IT Lösungen müssen diese Anforderungen erst implementieren – falls das überhaupt (sinnvoll) möglich ist (Stichwort Legacysysteme).

Darüber hinaus kommen auch neue Rollen und Verantwortlichkeiten

ins Spiel – beide Punkte münden in ein Basisproblem: Wer soll das machen?

Datenschutzbeauftragte mit IT Kenntnissen und noch mehr Analysten, Entwickler und Tester für die Aktualisierung – und dies vor dem Hintergrund der mangelhaften Verfügbarkeit von IT Spezialisten in der EU!

Ein weiteres Beispiel zu diesem Punkt: Unter „Integrität und Vertraulichkeit“ geht es um einen angemessenen Schutz durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen. Nimmt man diesen Punkt und bringt ihn mit dem „Bericht Cyber Sicherheit 2017“ zusammen so stellt sich die Frage:

Wenn sich die Cyber Kriminalität weiter so rasch entwickelt, neue Geschäftsmodelle wie „Ransomware-as-a-Service“ bzw.

„Crime-as-a-Service“ angeboten werden und sogar Staaten sich selbst als Hacker engagieren – wie soll dann ein Unternehmen mit vergleichsweise bescheidenem Budget dagegen ankommen?

Die Antwort ist schlicht und einfach: Sichern Sie Ihre Systeme ab:

- Erkennen & reagieren (IDS/IPS, SIEM)
- Kommunikation sichern (PKI, KMS)
- Erhalten & verbessern (SDLC, ISMS)

... und führen Sie auch entsprechende Selbsttests durch.

Besser, Sie erkennen Ihre Schwachstellen selbst, bevor es andere tun.

Natürlich sollten Sie dies einem dem Risiko angemessenen und entsprechenden Schutzniveau dem

angepassten Aufwand gegenüberstellen.

Realisieren Sie den Änderungsbedarf bestehender Applikationen. Arbeiten Sie mit Standardsoftware? Fragen Sie bei Ihrem Anbieter nach dem entsprechenden Update nach.

Haben Sie die Software selbst erstellt? Dann vergeben Sie rasch den Updateauftrag für die Individualentwicklung.

Denken Sie jedenfalls in beiden Fällen daran:
Viele der neuen Grundsätze, wie z.B. „Recht auf Auskunft“, „Recht auf Vergessenwerden“, „Recht auf Datenübertragung“ und das „Recht auf Beschränkung der Verarbeitung“ sollten auf Basis eines hohen Automatisierungsgrads entwickelt werden.

Es geht darum, dass durch diese Services nicht zu viele Personen

aus Ihrem Unternehmen gebunden werden!

Darüber hinaus wurden mit der DSGVO auch einige Fristen fixiert – Sie haben im Regelfall 1 Monat, bei entsprechender Komplexität bis zu 3 Monate, Zeit. Und was ist schon 1 Monat während der Weihnachts- und/oder Urlaubszeit... ?

Berücksichtigen Sie die Grenzen von Pseudonymisierung

Vereinfacht geht es bei der Pseudonymisierung darum, den Namen oder ein anderes Identifikationsmerkmal durch ein Pseudonym zu ersetzen – Ziel ist es, die Feststellung der Identität zu erschweren. Dadurch kann man eine „relative“ Sicherheit der pb Daten herstellen.

Allerdings wird durch ein Zuviel in Richtung echter Anonymisierung (= niemand im bekannten

Universum kann selbst mit unbeschränkten Ressourcen heute und in Zukunft die betreffende Person identifizieren) einen wahren Datensalat machen – und damit die Daten wertlos machen.

Leider auch für den, der Benutzungsberechtigung hätte... Beispielhaft kann man gewisse Fehler nur in Kenntnis der verwendeten Daten nachstellen.

Verschlüsselte Daten führen nicht zum gleichen Fehlverhalten oder sind aufgrund z.B. Foreign Key Constraints nicht in den Datenbestand einspielbar.

Prüfen Sie Ihre Auftragsverarbeiter

... die meisten Unternehmen verarbeiten ihre pb Daten nicht mehr allein – prüfen und überarbeiten Sie daher Ihre Dienstleisterverträge.

EU Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) Grundsätze

Grundsatz	Bedeutung	Herausforderungen
Rechtmäßigkeit, Verarbeitung nach Treu und Glauben, Transparenz	Transparenz: Wer hat wann wie welche Daten bearbeitet / gespeichert / übermittelt / gesehen	<ul style="list-style-type: none"> • Applikationsübergreifende Zugriffsprotokollierung
Zweckbindung	Festgelegt und eindeutig („Dafür...“)	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Features, neue Anwendungen – Prüfung: neuer Zweck (!)
Datenminimierung	Angemessen und auf notwendiges Maß beschränkt vs. Vorratsdatenspeicher	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion um (sensible) persönliche Daten
Richtigkeit	Sachlich richtig und erforderlichenfalls auf neuestem Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Falsch? Löschen oder korrigieren • Übertragene Daten (Google.at → Google.com)
Speicherbegrenzung	Daten werden nur so lange gespeichert, wie erforderlich	<ul style="list-style-type: none"> • Löschung obligat, wenn nicht mehr notwendig • verteilte Applikationen + Übertragungen, Widersprüche
Integrität und Vertraulichkeit	Angemessener Schutz durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Cyber Security • Minimalberechtigungen vs. DB Zugriff durch Applikationsowner, PW änderbar
Rechenschaftspflicht	Einhaltung der Grundsätze muss nachweisbar sein	<ul style="list-style-type: none"> • Auditing

Abb. 4: Grundsätze der DSGVO
(© SEQIS GmbH)

Schauen Sie auch nach, ob ggf. auch Drittland-Verarbeitungen gegeben sind.

Wohin die Reise führt...

Zusammengefasst werden Sie sich in Richtung Datenschutz-Managementsystem (DS-MS) auf den Weg machen müssen.

Wesentliche Stützen dieses DS-MS sind:

- Strategie und Reporting
- Prävention
- Operation und Fehlermanagement

Auch unterschiedliche Zertifizierungen und Datenschutzprüfzeichen sind am Markt bereits vorhanden.

Diese Empfehlungen können Sie dabei unterstützen rechtzeitig und richtig auf die DSGVO vorbereitet zu sein.

Hilfe gibt es darüber hinaus – wie immer – auch bei SEQIS. ■

*) Disclaimer:

Bitte beachten Sie:

Die Informationen, Meinungen und Rechtsansichten in diesem Artikel sind nicht als allgemein rechtsverbindliche Darstellung gedacht und können eine individuelle, auf die Besonderheiten des Sachverhaltes bezogene, rechtliche Prüfung jedenfalls nicht ersetzen.

Sie möchten mehr zum Thema DSGVO erfahren?

Auf unserer Website finden Sie einen ausführlichen Rückblick zu unserer „10 things“-Veranstaltung sowie Tipps und Tricks, was Sie im Rahmen der neuen DSGVO beachten müssen.

Darüber hinaus finden Sie auf unserer Website auch regelmäßig Neuigkeiten zur DSGVO: www.SEQIS.com



Titel: „Feuer“, Künstler: Gemeinschaftsbild, Technik: Acryl auf Leinwand

Fortsetzung folgt...
„10 things“ Expertentreffs 2017



I wished they'd told me!

Themen & Termine 2017:

**Agile Testing Strategie für die effiziente
Continuous Delivery von Microservices**

Donnerstag, 16. März 2017

Done

**Die EU Datenschutz-Grundverordnung –
Auswirkungen auf den Test**

Donnerstag, 1. Juni 2017

Done

**Auf dem Weg zur innovativen Lösung –
Kreativität in der IT Analyse**

Donnerstag, 21. September 2017

Sind Sie (sich) wirklich sicher? – IT Security im Fokus

Donnerstag, 16. November 2017

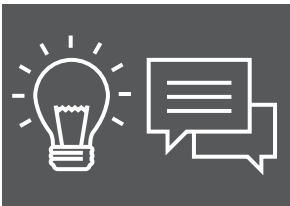
Inhalte, Vortragende & Anmeldung:

www.SEQIS.com

**Das sind die
SEQIS „10 things“...**

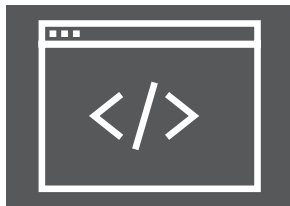
- ✓ Praxisbezogene Fachvorträge zu aktuellen IT Trendthemen
- ✓ Kompetentes, fachliches Know-how aus der Praxis
- ✓ 10 Tipps & Tricks für Ihren Arbeitsalltag
- ✓ Lockeres Networking mit anderen Teilnehmern
- ✓ Reichhaltiges Frühstück, „Wissenskick“ inklusive
- ✓ Kostenlose Teilnahme und persönliche Weiterbildung

SEQIS ist der führende österreichische Anbieter in den Spezialbereichen IT Analyse und Software Test. Beratung, Verstärkung und Ausbildung – Ihr Partner für hochwertige IT-Qualitätssicherung.



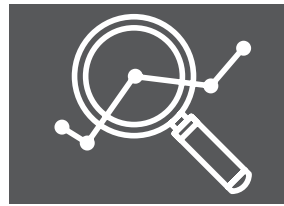
IT ANALYSE

Notwendige Änderungen analysieren und IT-gerecht aufbereiten



CODING

Guten Code schreiben und schlechten Code überarbeiten



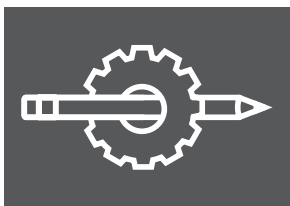
TESTING

Probleme durch methodischen Soll-Ist Vergleich erkennen



RELEASE & OPERATE

Reibungsloser Go Live und Betrieb der IT-Lösungen



DEVOPS

Neuerungen abgestimmt mit Entwicklung und Betrieb live setzen



METHODOLOGY & TOOLS

Vorgehensweisen optimieren und auf die richtigen Tools setzen



TRAINING & WORKSHOPS

Mitarbeiter Know-how stärken – standardisiert oder maßgeschneidert